



## **Pressenotiz**

### **Marienkrankenhaus weiht Neubau ein**

## **Neue Maßstäbe in der Hamburger Patientenversorgung**

Hamburg, 20.04.2007

Es ist soweit. Nach langer Planung, aber kurzer Bauzeit, weihte das Marienkrankenhaus nun einen weiteren Neubau ein: das Interdisziplinäre Notfall- und Operationszentrum (INO). Das Marienkrankenhaus geht damit nicht nur einen weiteren großen Schritt zum modernen Gesundheitszentrum mit ganzheitlicher Ausrichtung, sondern prägt mit außergewöhnlicher Architektur das Hamburger Stadtbild zwischen Tradition und Moderne.

Die Stadt Hamburg hat dem Projekt von Beginn an ihr Vertrauen ausgesprochen. „Das neue Interdisziplinäre Notfall- und Operationszentrum ist ein wichtiger Meilenstein in der stetigen Weiterentwicklung des Marienkrankenhauses. Damit sind wir dem Ziel des Senats, die Gesundheitsversorgung für die Menschen in Hamburg weiter zu entwickeln wieder ein großes Stück näher gekommen. Denn die jetzt möglichen verbesserten Versorgungsabläufe kommen vor allem den Patientinnen und Patienten zugute. Für diese Stärkung der Gesundheitsmetropole Hamburg hat der Senat insgesamt 24,6 Mio. Euro bereitgestellt“, so Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Gesundheitssenatorin Birgit Schnieber-Jastram.

„Hinzu kamen dann noch an die 8 Mio. Euro Eigenmittel des Marienkrankenhauses“, berichtet Geschäftsführer Werner Koch und zeigt sich hoch erfreut über das Ergebnis. „Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten fortlaufend nach vorne geschaut, baulich investiert und unseren Patienten hohe medizinische Kompetenz und eine immer wieder belegte, hohe professionelle Pflege mit Herz angeboten. Mit diesem Neubau aber setzen wir in Hamburg neue Maßstäbe in der Patientenversorgung.“

Wohl überdachte bauliche Konzepte des Gesamtteams aus allen Leistungsbereichen haben nicht nur zu absolut ansprechenden Räumlichkeiten geführt, sondern ermöglichen vollkommen neue Behandlungskonzepte. Diese kommen im Neubau insbesondere den Patienten zugute, die einen gelenkchirurgischen Eingriff an Hüfte und Knie vornehmen lassen, sowie auch Patienten mit proktologischen Erkrankungen (den Enddarm betreffend) und insbesondere Beckenbodenfunktionsstörungen (Inkontinenz). Zwei komplett neue Stationen unserer beiden Chirurgischen Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie sowie für Unfall-, Wiederherstellungs- und Gelenkchirurgie bieten somit Möglichkeiten, die Patienten in der kompletten Behandlungskette optimal zu betreuen.

„Den Besuchern unseres Hauses steht ab sofort auch eine Tiefgarage mit 61 Stellplätzen zur Verfügung“, informiert Werner Koch. „Das entspannt die Parksituation hier in Hohenfelde erheblich. Und unseren Patienten und Besuchern bietet es enorme Vorteile. Können Sie so doch direkt von der Tiefgarage in den freundlichen Empfangsbereich des Neubaus gelangen.“ Von dort gibt es kurze Wege in die neuen Bereiche:

- Zentrale Notaufnahme ZNA
- Kurzzeitstation
- Chirurgische Stationen
- Intensivstation mit Intermediate Care

Zudem gibt es:

- drei neue OP-Räume
- eine neue Zentralsterilisation

Für die Rettungswagen gibt es eine gesonderte komfortable Anfahrt an die Zentrale Notaufnahme. Taxen können direkt vor dem Hause in einer besonderen Rundung vorfahren.

Sämtliche Bereiche sind mit modernster Technik ausgestattet. Großzügige Zimmer, warme Farben und ein neues Fernseh- und Telefonkonzept sollen Wohlfühlatmosphäre trotz Krankenhausaufenthalt erzeugen. Innovative Medizintechnik bietet höchste Sicherheit für die Patienten, sei es durch die neueste Überwachungstechnologie auf der operativen Intensivstation, einem neuen Versorgungskonzept für Sterilgüter sowie einem Uroskop-Access (ein vollintegriertes OP-System für die urologische Röntgendiagnostik, -therapie, Endo-Urologie und minimal invasive Chirurgie). Das Uroskop-Access bietet einen einzigartigen symmetrischen Patientenzugang von allen Seiten und damit beste Voraussetzungen, die täglichen klinischen Arbeitsabläufe wesentlich zu verbessern und zu optimieren.

Das Marienkrankenhaus ist mit 551 Betten und 28 teilstationären Behandlungsplätzen und über 4.000 ambulanten Operationen das größte konfessionelle Krankenhaus in Hamburg - ein modernes medizinisches Dienstleistungsunternehmen mit einem ganzheitlichen Spektrum. Fortschrittliche Hochleistungsmedizin und eine professionelle Pflege in der Tradition christlicher Werte stehen für Kompetenz und Nächstenliebe.

In seinen Fachabteilungen versorgt das Marienkrankenhaus 22.000 stationäre und 34.000 ambulante Patienten jährlich. Zudem ist das

Marienkrankenhaus Hamburg nach KTQ (Kooperation für  
Transparenz und Qualität) zertifiziert.

Pressefotos: Henke + Partner/ Fotografie: Aloys Kiefer

Downloadmöglichkeit unter:

[http://www.marienkrankenhaus.org/pages/frames/fr\\_aktuell\\_fotos.html](http://www.marienkrankenhaus.org/pages/frames/fr_aktuell_fotos.html)